

**Ulrike Hugel**

## Ein Lehrer – achtzig Schüler

### Besuch von Frau Cathérine Eklou aus Burkina Faso an der Heimschule St. Landolin in Ettenheim



Da staunten die Schüler der siebten und achten Klassen nicht schlecht, als sie am Mittwoch, den 5. Oktober dem Bericht von Frau Eklou lauschten, die, in Begleitung von Professor Hepp aus Freiburg, wie in den vergangenen Jahren an der Heimschule von ihren Projekten in Burkina Faso berichtete.

Der Unterricht an der mit Hilfe von Spenden der Realschule der Heimschule St. Landolin erbauten Schule in Gayokin/Burkina Faso hat bereits begonnen. Im neuen Schulgebäude werden mittlerweile achtzig Kinder unterrichtet. Dies erfolgt vollständig in einem Klassenraum für alle Altersstufen und durch einen einzigen Lehrer.

Das Hilfsprogramm ist indessen noch lange nicht beendet, da immer noch nicht alle Kinder aus Ganyokin unterrichtet werden können und dringend ein zweiter Klassenraum benötigt wird. Frau Eklou warb auch deshalb ein weiteres Mal um Spenden, bedankte sich aber mehrfach bei den Schülern für die bisher geleistete Hilfe, die auch dadurch gewürdigt wurde, dass am Schulgebäude in Ganyokin eine Plakette mit einer Dankesinschrift für die Realschule der Heimschule St. Landolin angebracht wurde.

Die von Frau Eklou gezeigten Bilder bewiesen erneut die großen Unterschiede zwischen dem Leben hier und in Ländern wie Burkina Faso. Die Trockenheit, die schlechten Straßen und die Wasserknappheit erschweren die Arbeit von Hilfsorganisationen wie APERSEC ungemein. Frau Eklou betonte immer wieder, dass gerade der vorherrschende Analphabetismus die Aufklärungsarbeit massiv beeinträchtigt und Bildung eine der wichtigsten Grundlagen des Fortschritts sei.

Die Schüler spendeten dem Vortrag lauten Applaus und zeigten großes Interesse an der Thematik, was sich auch in der anschließenden Fragerunde zeigte, in der die Schüler vor Allem





an der Unterrichtszeit und den unterrichteten Fächern interessiert waren. Die tollen Bilder des Projekts, mit denen Frau Eklou ihren Vortrag stützte, motivierten die Anwesenden, in den kommenden WVR-Projekten der siebten Klassen und ebenfalls in den Projekten der achten Klassen wieder genug Geld zu erwirtschaften, damit die Arbeit von Frau Eklou und APERSEC auch in Zukunft so erfolgreich weitergehen kann und möglichst schnell ein zweites Klassenzimmer entsteht, damit alle Kinder aus Gayokin in die Schule gehen können.